



Jahresbericht des Präsidenten 2023 (1.4.2023 – 31.3.2024)

Unser Vereinsjahr und damit auch das Jagdjahr 2023 geht zu Ende. In guter Atmosphäre konnten wir am 21. April 2023 in der Lintharena Näfels unsere Hauptversammlung durchführen. Es war allgemein ein recht ruhiges Vereinsjahr – nicht zuletzt auch in Anbetracht eines doch recht stabilen Jagdjahres. Natürlich fordert der verhältnismässig (zu) hohe Wolfsbestand mit zwei nachgewiesenen Wolfsrudeln und Einzelwölfen einen entsprechenden Tribut bei unserem Schalenwild. Ebenso die tendenziell zunehmenden Luchsbestände greifen auch in unsere Schalenwildbestände ein.

Unsere Vereins-Aktivitäten waren geprägt durch 5 Vorstandssitzungen, 3 Regionalversammlungen und einem gelungenen Informationsabend am 10. August 2023 mit dem bekannten Wildtierfotografen und Jäger, Markus Stähli, zum Thema «Tierfotografie – mit den Augen des Jägers». Der ausgewiesene Referent verstand es ausgezeichnet, die stattliche Zuhörerzahl in den Bann der einmaligen, persönlichen Wildaufnahmen zu ziehen.

Am 17. Februar 2024 wurde, einmal mehr, unser traditioneller Pelzfellmarkt in Glarus durchgeführt. Die Zahl der aufgeführten «Bälge» hat gegenüber dem Vorjahr wieder zugenommen – ein erfreulicher Trend. Einige kapitale Hirsch- und Steinbocktrophäen gaben der Ausstellung eine besondere Note. Gemeinsam mit unseren Jagdhornbläsern und einer zünftigen Ländlermusik konnten wir einen tollen «Jägertag» verbringen.

Der Schiessbetrieb im «Äschen», mit einer grossen Zahl an Übungsdaten, konnte unfallfrei, kameradschaftlich und jeweils mit rechter Beteiligung abgewickelt werden. Zwischenzeitlich konnte auch ein langfristiger Nutzungsvertrag Jagdschiess-Stand «Äschen» mit der Gemeinde Glarus Nord abgeschlossen werden.

Hinter all diesen Vereins-Aktivitäten steckt sehr viel Freiwilligenarbeit und da ist ein herzlicher Weidmannsdank an mein «Vorstands-Team» und alle weiteren «Unterstützer» mein grosses Bedürfnis.

Ich appelliere an alle unsere Mitglieder die Trainingsmöglichkeiten bis hin zum «Schiessnachweis» und somit das jagdliche Schiessstraining im «Äschen/Obersee» zu nutzen.

Die Erhaltung und Fortführung unserer liberalen, zeitgemässen Glarner-Jagd - die Kernaufgabe unseres Glarner Jagdvereins - ist auch im Jagdjahr 2023 gut gelungen. Die kurzen Jagdzeiten, im Sinne der von «Jagd-Fachleuten» hochgepriesenen «Intervall-Jagd», mit unseren doch recht erfreulichen Abschusszahlen, weisen auf den richtigen Weg hin.





Hier ein Kurzvergleich der Abschusszahlen 2023 mit den Vorjahren 2022 und 2021 (im offenen Jagdgebiet):

<u>Wildart:</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Gämssen	509	497	497
Rotwild	199	187	184
Rehwild	389	381	439

Mit der Freigabe einer 3. Gämse (neu m/w Jährling, Gamsgeiss ab 3. Lj.) im Waldbereich, d.h. unter 1'400 m ü.M. stimmt der Weg im Sinne der Wichtigkeit unseres Schutzwaldes, beziehungsweise einer geforderten erfolgreichen Naturverjüngung.

Die erfolgte Auszonung des Teiles «Skigebiet Elm» (aus dem EJBG Kärpf) und damit die erstmalige Bejagung dieses Gebietes während den ersten Jagdtagen ist in der «Startphase» weidgerecht verlaufen. In der ganzen Diskussion um das Projekt «FUTURO» (Beschneigung neuer Pisten) hat die Glarner Jägerschaft, im Interesse «unseres» Schneesports (Ski und Schlitten) und somit des Glarner Tourismus, aber auch in der Erhaltung einer ansprechenden Zahl von einheimischen Arbeitsplätzen im Berggebiet, einen fortschrittlichen Entscheid mitgetragen.

Es braucht unseren «Gleichschritt» nicht nur in der Berg- und Alplandwirtschaft, sondern in vertretbarem Rahmen ebenso mit unserer Bergbevölkerung. Der Glarner Winter-Tourismus ist wirtschaftlich ein sehr wichtiges Standbein.

Auf die diesjährige Hauptversammlung werde ich mein Amt als Präsident des Glarner Jagdvereins, nach einem Übergangspräsidium von 8 (!! Jahren, im wahrsten Sinne des Wortes, in jüngere Hände legen. Natürlich werde ich auch weiterhin mit dem Glarner Jagdverein beziehungsweise unserer schönen Glarner Jagd verbunden bleiben. Weidmannsdank für all eure Unterstützung.

Am Schluss meines Jahresberichtes möchte ich all unseren Partnern, Politik/Verwaltung, Unterstützern und Gönnern ein herzliches «Weidmannsdank» abstaten.

Danken möchte ich ganz speziell meinen Vorstandskameraden:in für die stets gewährte, engagierte, gelebte Zusammenarbeit und die tolle Jägerkameradschaft sowie all unseren Vereinsmitgliedern für das Mitwirken und das geschenkte Vertrauen.

Tragen wir Sorge zu unserer freien, schönen Glarner Patentjagd. Und vergessen wir nicht:

«Wer auf der Jagd nur das Äussere und den Erfolg sieht, ist ein blinder Mann. Drei Viertel des Weidwerks sind unsichtbar. Diesem Unsichtbaren nachzuspüren, ihm zu lauschen und es ins Innerste aufzunehmen, das ist das grosse Erregende des Jagens». (Eugen Wyler)

Euer Präsident

Fritz Stüssi

